

Prognoseänderungen im Prime All Share

2011 bis 2019

August 2019

Design der Studie

► Analyse aller Prognoseänderungen der am 30.06.2019 im Prime All Share gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Juni 2019

► **Indexzugehörigkeit:** DAX: 30 Unternehmen; MDAX: 60 Unternehmen; SDAX: 70 Unternehmen; übriger Prime Standard: 148 Unternehmen

► **Quellen:** Ad-hoc- und Pressemitteilungen; Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Marc Förstemann

Partner, operative Restrukturierungsberatung
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Arnulfstraße 59
80636 München

+49 89 14331 24378

marc.förstemann@de.ey.com



Dr. Martin Steinbach

Partner, Leiter IPO and Listing Services
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

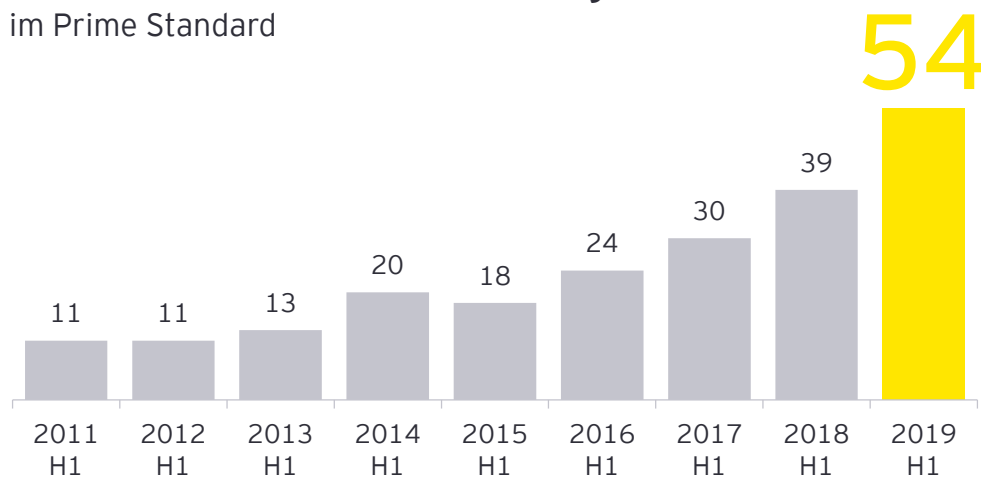
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

+49 6196 996 11574

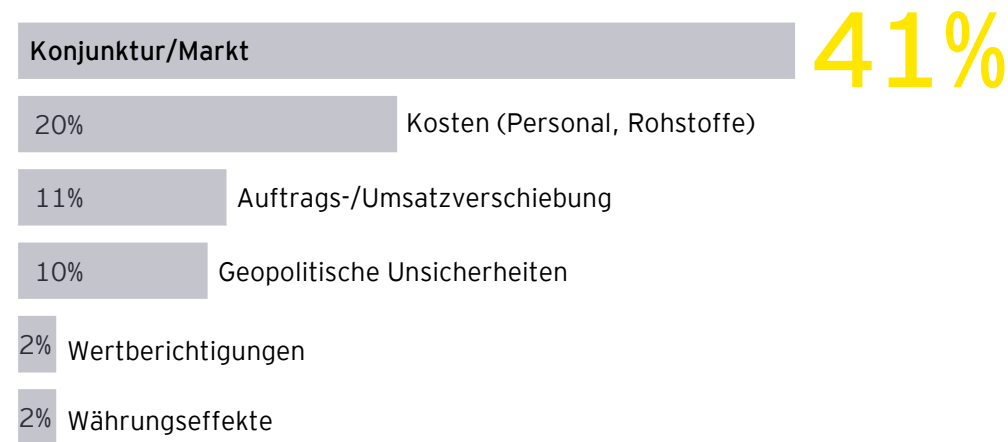
martin.steinbach@de.ey.com

Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzwarnungen

Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



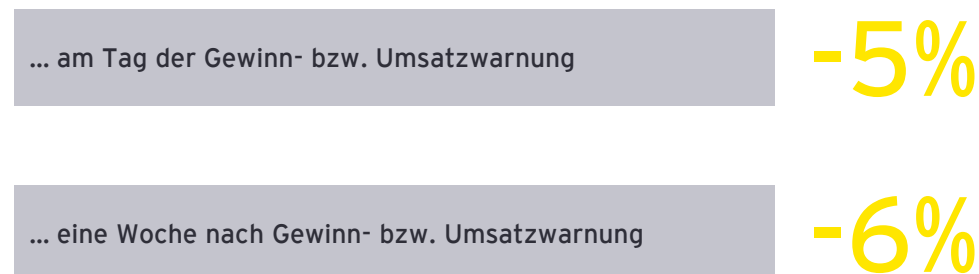
Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzwarnungen



Gewinnwarnungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2019 H1)

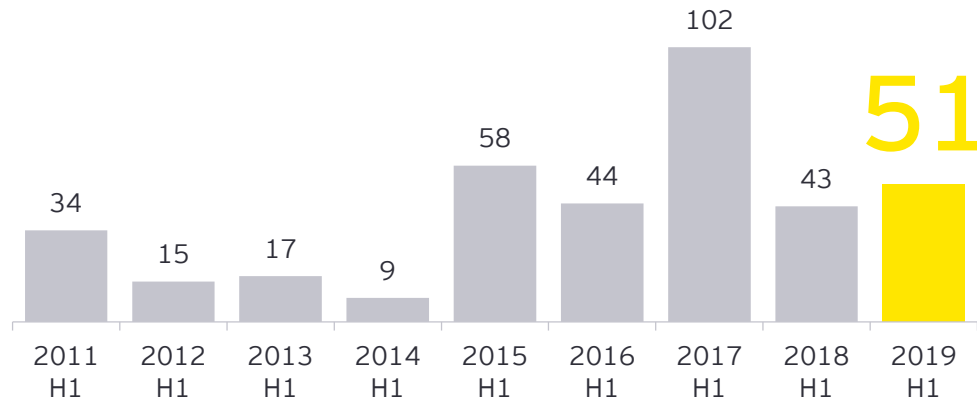


Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2019 H1)

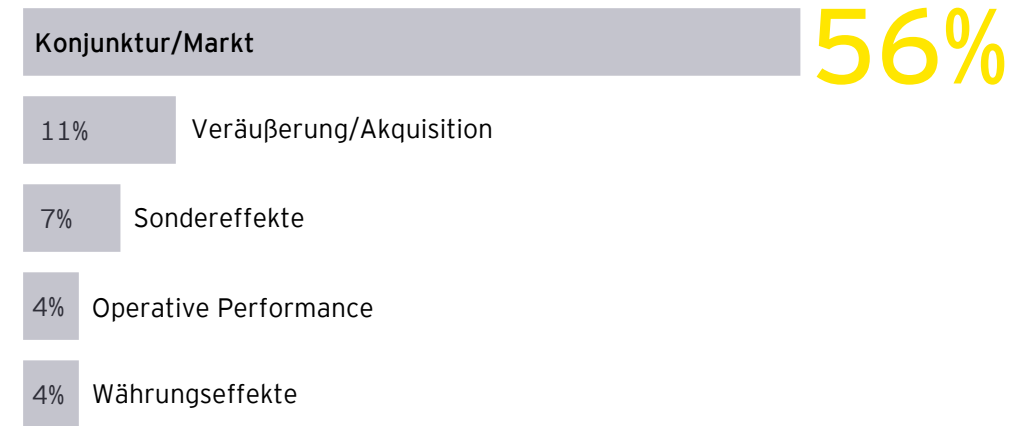


Kernergebnisse: Gewinn-/Umsatzerwartungen

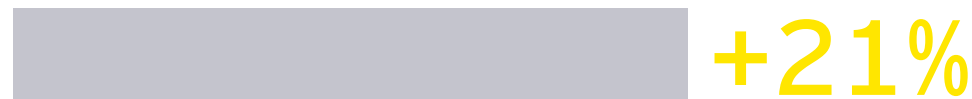
Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard



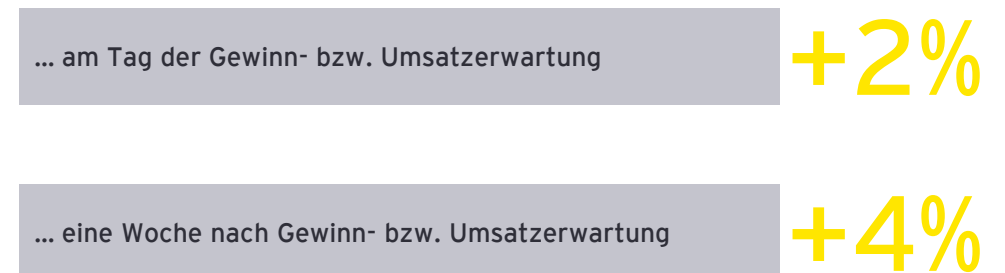
Gründe für Gewinn- bzw. Umsatzerwartung



Gewinnerwartungen: Durchschnittliche Prognose-Korrektur des EBIT (2019 H1)

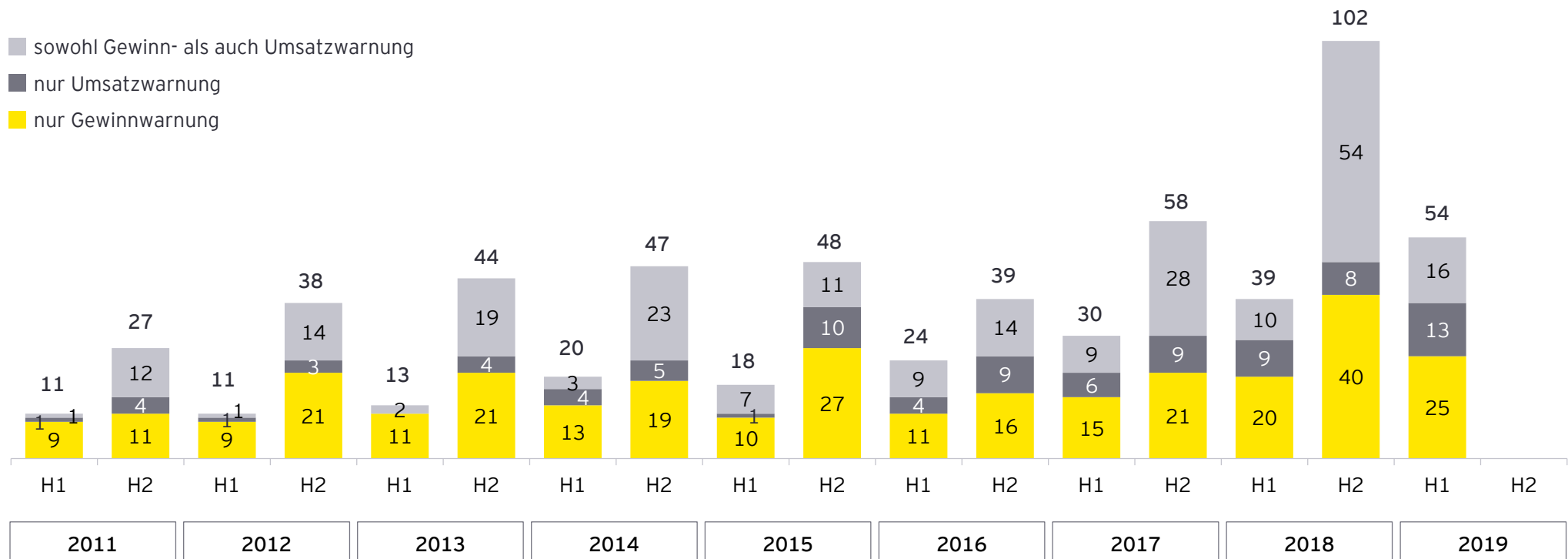


Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2019 H1)



Überblick negative Prognoseänderungen: 2019 mit Höchstwert für ein erstes Halbjahr

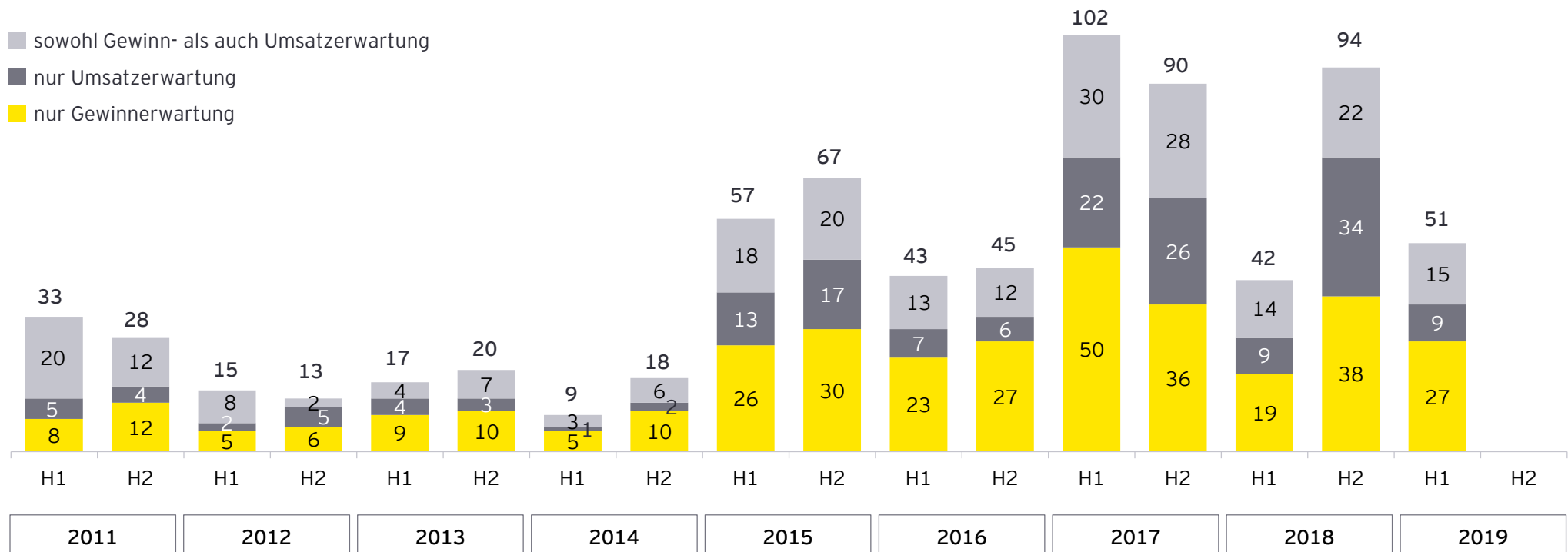
Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard



- Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** ist im ersten Halbjahr 2019 auf einen neuen Höchstwert für ein erstes Halbjahr im Untersuchungszeitraum gestiegen: Mit 54 negativen Prognoseänderungen wurde der bisherige Höchstwert von der Vorjahresperiode (39 Meldungen) um 38 Prozent übertroffen. Im ersten Halbjahr 2018 war bereits ein damaliger Höchstwert an negativen Prognoseänderungen für ein erstes Halbjahr verzeichnet worden.

Überblick positive Prognoseänderungen: Im ersten Halbjahr 2019 mehr positive Meldungen als in Vorjahresperiode

Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen, im Prime Standard

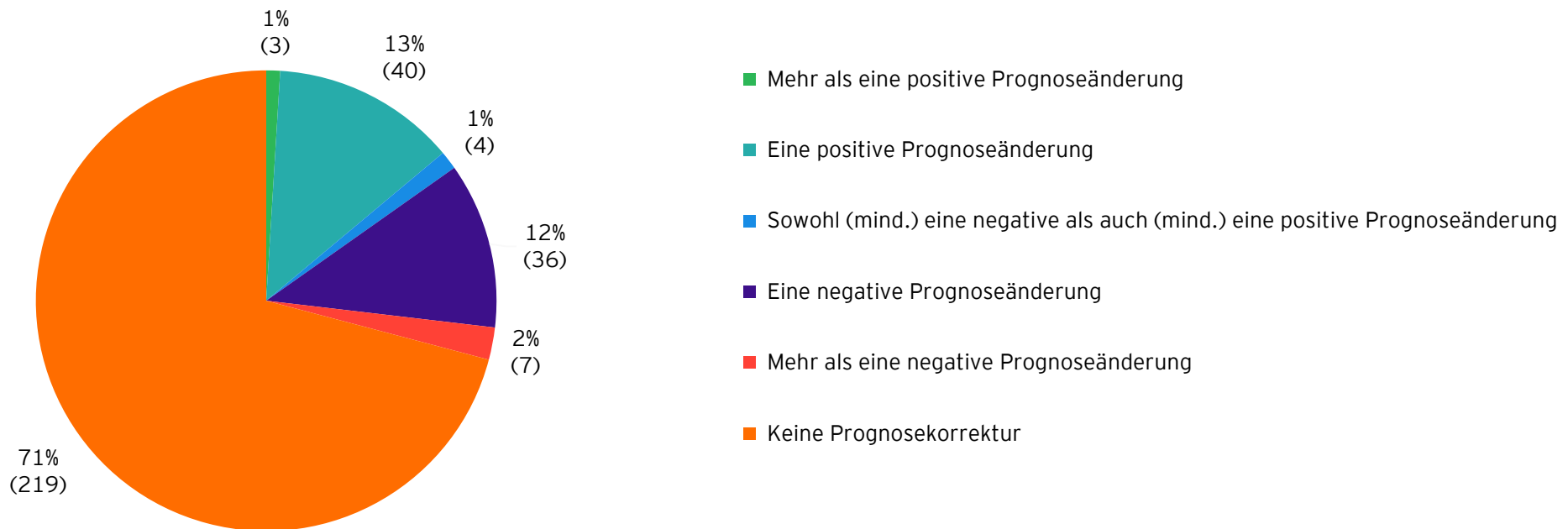


- Die Zahl der **positiven Prognoseänderungen** hat im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode um 21 Prozent auf 51 Meldungen zugelegt, bleibt allerdings deutlich unter dem Höchstwert für ein erstes Halbjahr im Untersuchungszeitraum von 2017 zurück, als immerhin 100 positive Prognoseänderungen gezählt wurden. Auch im zweiten Halbjahr 2018 wurden noch deutlich mehr Prognoseanhebungen verzeichnet als zuletzt.

Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen

Erstes Halbjahr 2019: Genauso viele Unternehmen mit negativer wie mit positiver Prognoseänderung

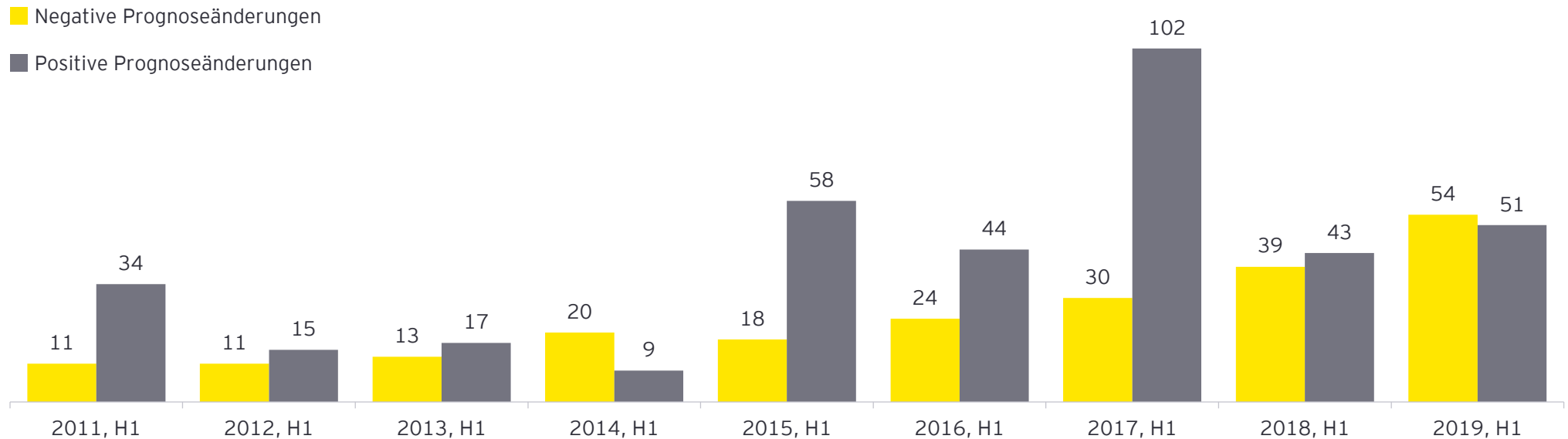
Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen im ersten Halbjahr 2019; in Klammern: Anzahl der Unternehmen



- ▶ Fast drei von zehn Unternehmen (29 Prozent) im Prime All Share haben im ersten Halbjahr 2019 eine Prognoseänderung veröffentlicht: Insgesamt 43 der 308 gelisteten Unternehmen (14 Prozent) haben ihre Prognose ausschließlich mindestens einmal nach unten korrigiert, genauso viele Unternehmen haben ihre Prognose ausschließlich mindestens einmal angehoben und vier Unternehmen (1 Prozent) haben sowohl mindestens einmal nach oben als auch nach unten korrigiert.

Erstes Halbjahr: Zahl negativer Prognoseänderungen zum vierten Mal in Folge gestiegen

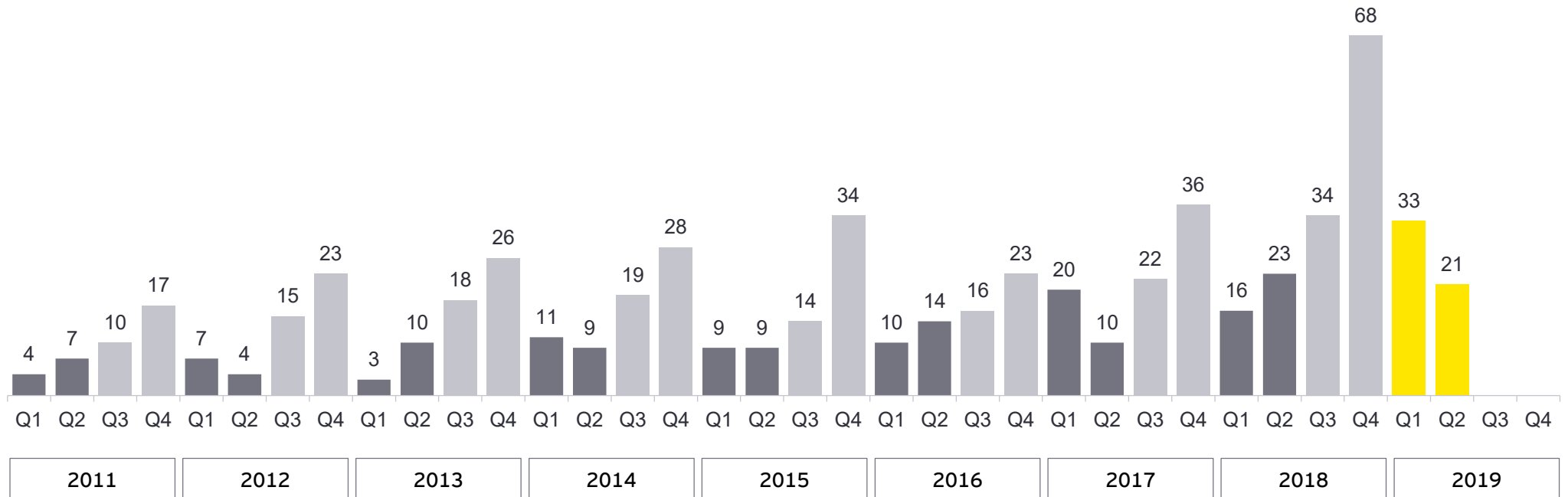
Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** bzw. **Gewinn- und Umsatzerwartungen**



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** ist im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich angestiegen – von 39 auf 54 Meldungen – und markiert einen neuen Höchstwert für ein erstes Halbjahr im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** ist gegenüber der Vorjahresperiode ebenfalls gestiegen, bleibt mit 51 Meldungen aber deutlich hinter dem Wert vom ersten Halbjahr 2017 zurück, als mit 102 Prognoseanhebungen immerhin doppelt so viele positive Meldungen verzeichnet wurden wie zuletzt.

Zahl der negativen Meldungen im 1. Quartal 2019 auf neuem Höchststand für ein erstes Quartal

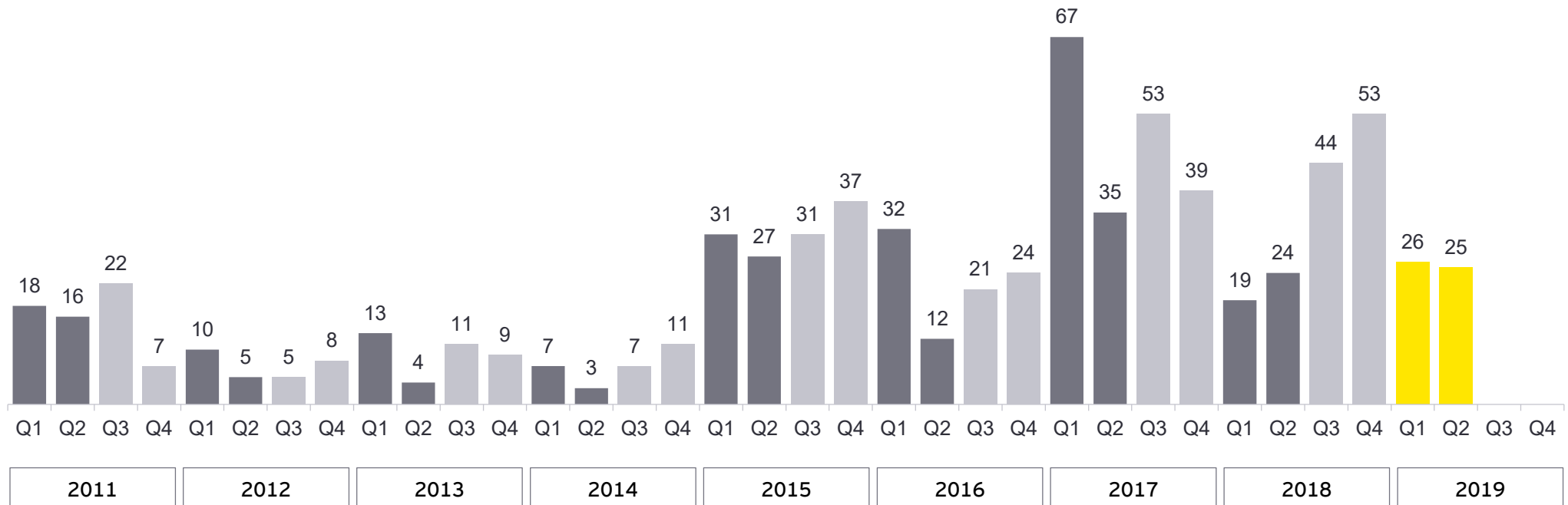
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Quartalen



- ▶ Im ersten Quartal 2019 erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** mit 33 Meldungen einen neuen Höchstwert für ein erstes Quartal im Untersuchungszeitraum. Der bisherige Höchstwert für ein erstes Quartal aus dem Vorjahr wurde um 65 Prozent übertroffen.
- ▶ Am höchsten ist die Zahl der negativen Prognoseänderungen üblicherweise im traditionell besonders meldungsstarken vierten Quartal.

Zahl der Prognoseanhebungen in den ersten beiden Quartalen 2019 jeweils leicht über Vorjahresniveau

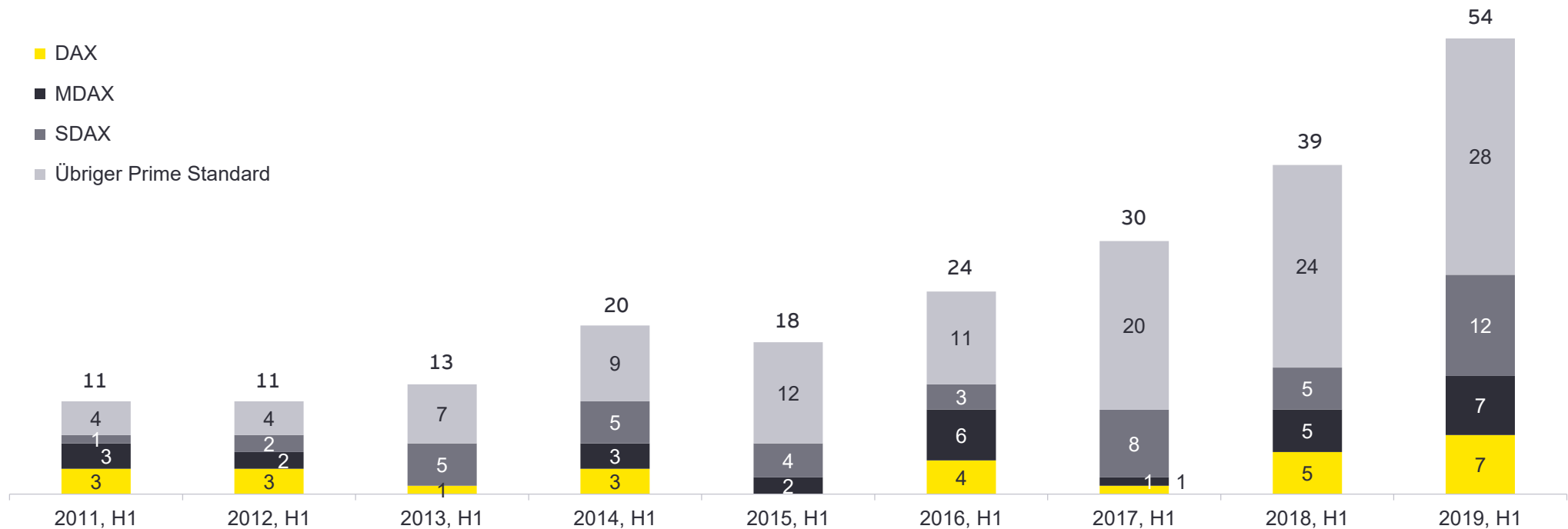
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Quartalen



- Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** lag in den ersten beiden Quartalen 2019 mit 26 bzw. 25 Meldungen jeweils leicht über dem Niveau der beiden Vorjahresperioden, aber jeweils klar unter dem Niveau der beiden ersten Quartale des Jahres 2017, als in beiden Quartalen jeweils Höchstwerte für ein erstes und zweites Quartal zu verzeichnen waren. Auch in den ersten beiden Quartalen 2015 wurden jeweils mehr Prognoseanhebungen gezählt als in diesem Jahr.

2019: Alle Segmente mit Höchstwerten an negativen Prognoseänderungen für ein erstes Halbjahr

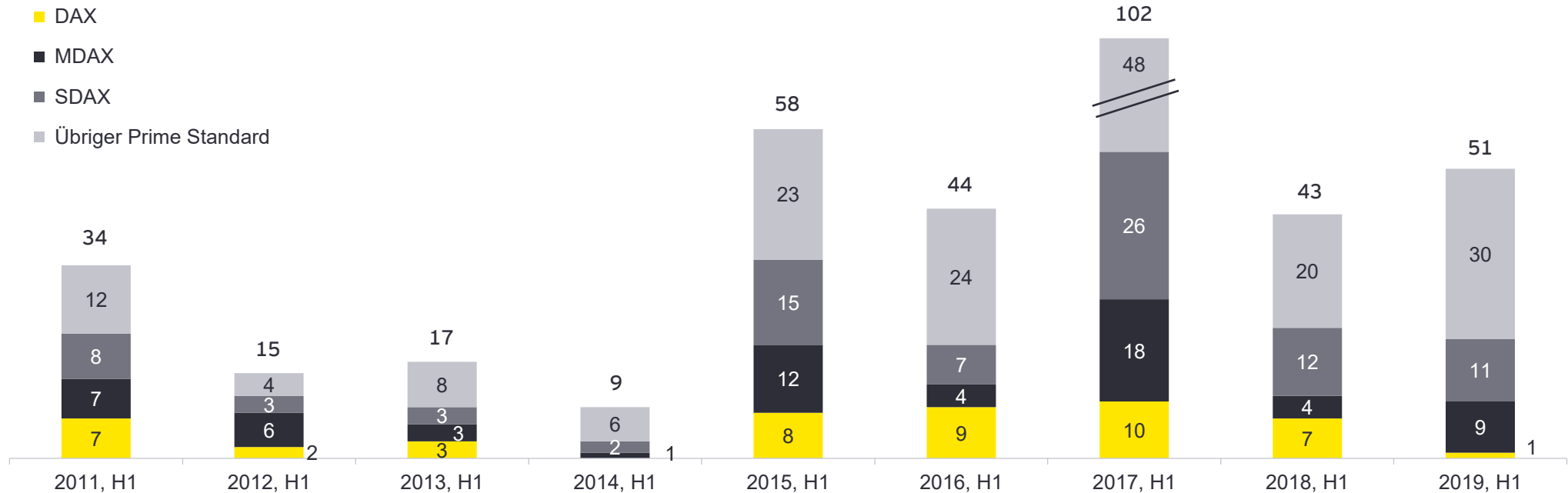
Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** nach Jahr und Segment



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzwarnungen** von DAX-Unternehmen ist im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr noch einmal gestiegen – von 5 auf 7 Meldungen – und erreichte damit den höchsten Wert für ein erstes Halbjahr im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Auch in den übrigen Segmenten wurden im ersten Halbjahr 2019 jeweils mehr Gewinn- und Umsatzwarnungen verzeichnet als in den ersten Halbjahren seit 2011.

2019: Zahl positiver Prognoseänderungen im DAX so niedrig wie zuletzt 2014

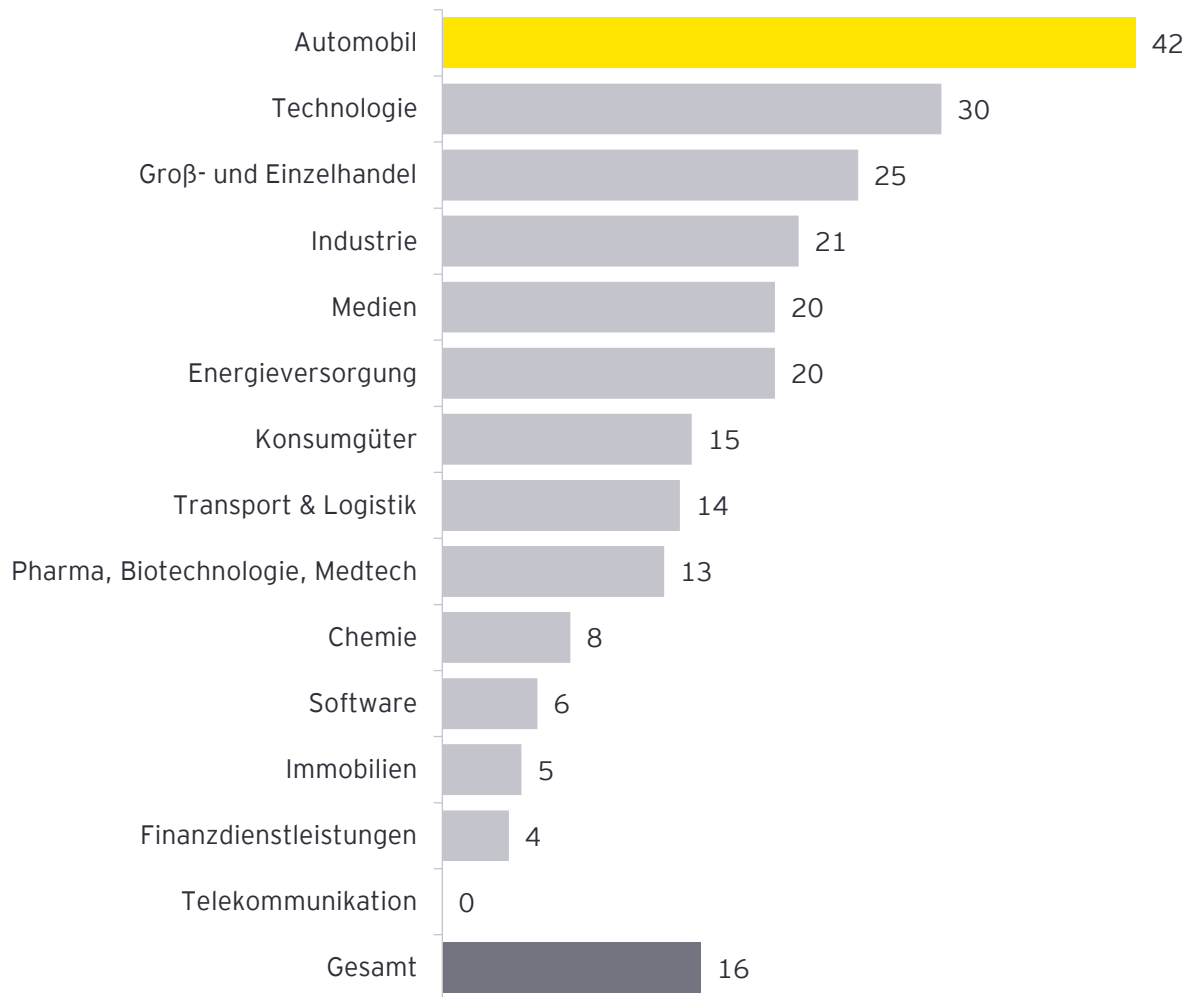
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Jahr und Segment



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** von DAX-Unternehmen ist im ersten Halbjahr 2019 gegenüber der Vorjahresperiode stark zurückgegangen – von 7 auf nur noch eine Meldung. Noch geringer war sie zuletzt im ersten Halbjahr 2014, als kein einziges DAX-Unternehmen seine Prognose angehoben hatte.
- ▶ Im MDAX und im übrigen Prime Standard wurden im ersten Halbjahr 2019 hingegen jeweils mehr Prognoseanhebungen gezählt als in der Vorjahresperiode.

2019: Warnungen am häufigsten im Automobilsektor – gefolgt von der Technologiebranche

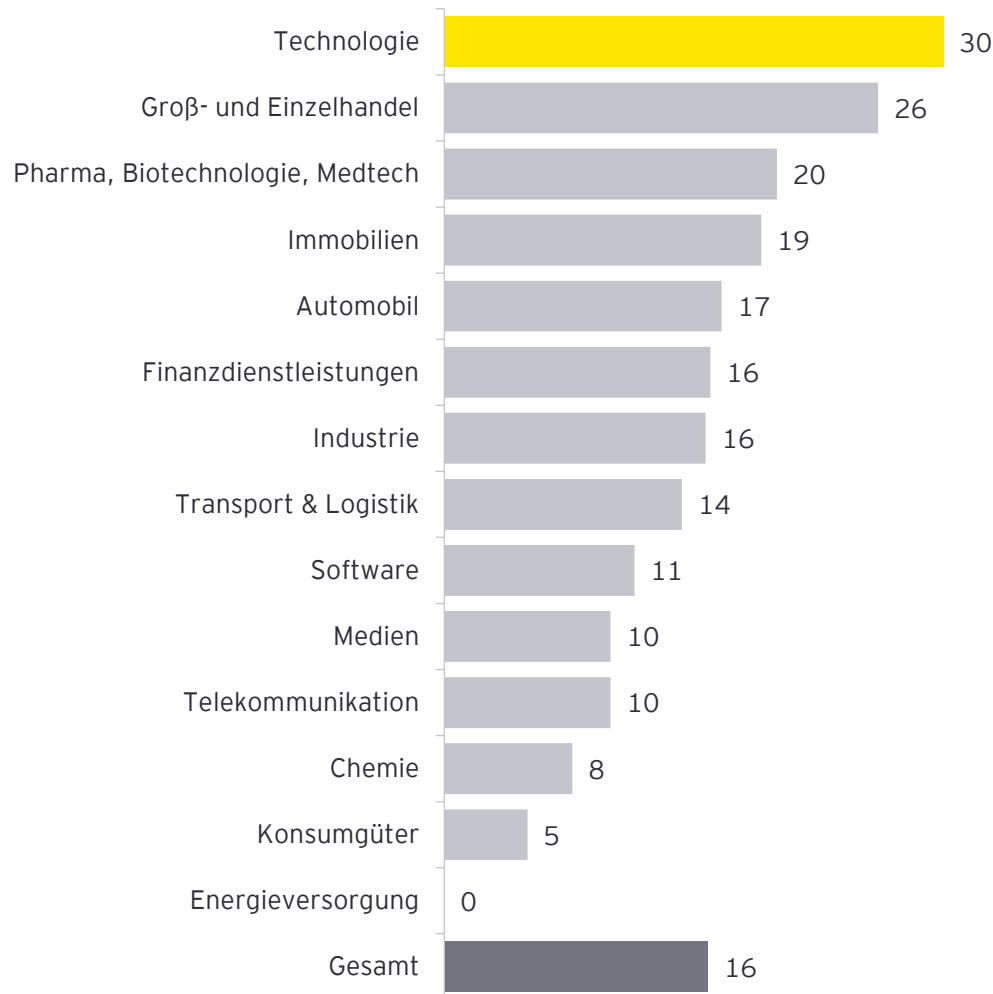
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Halbjahr 2019 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ Im ersten Halbjahr 2019 haben immerhin 5 der 12 im Prime All Share gelisteten Automobilunternehmen mindestens eine Gewinn- und/oder Umsatzwarnung herausgegeben. In der Technologiebranche gaben 6 von 20 gelisteten Unternehmen Warnungen heraus.
- ▶ Keine einzige negative Prognoseänderung gab es hingegen in der Telekommunikation. Auch Finanzdienstleister und Immobilienunternehmen waren zuletzt deutlich unterdurchschnittlich von negativen Prognoseänderungen betroffen.

2019: Prognoseanhebungen am häufigsten von Tech-Unternehmen – gefolgt vom Handel

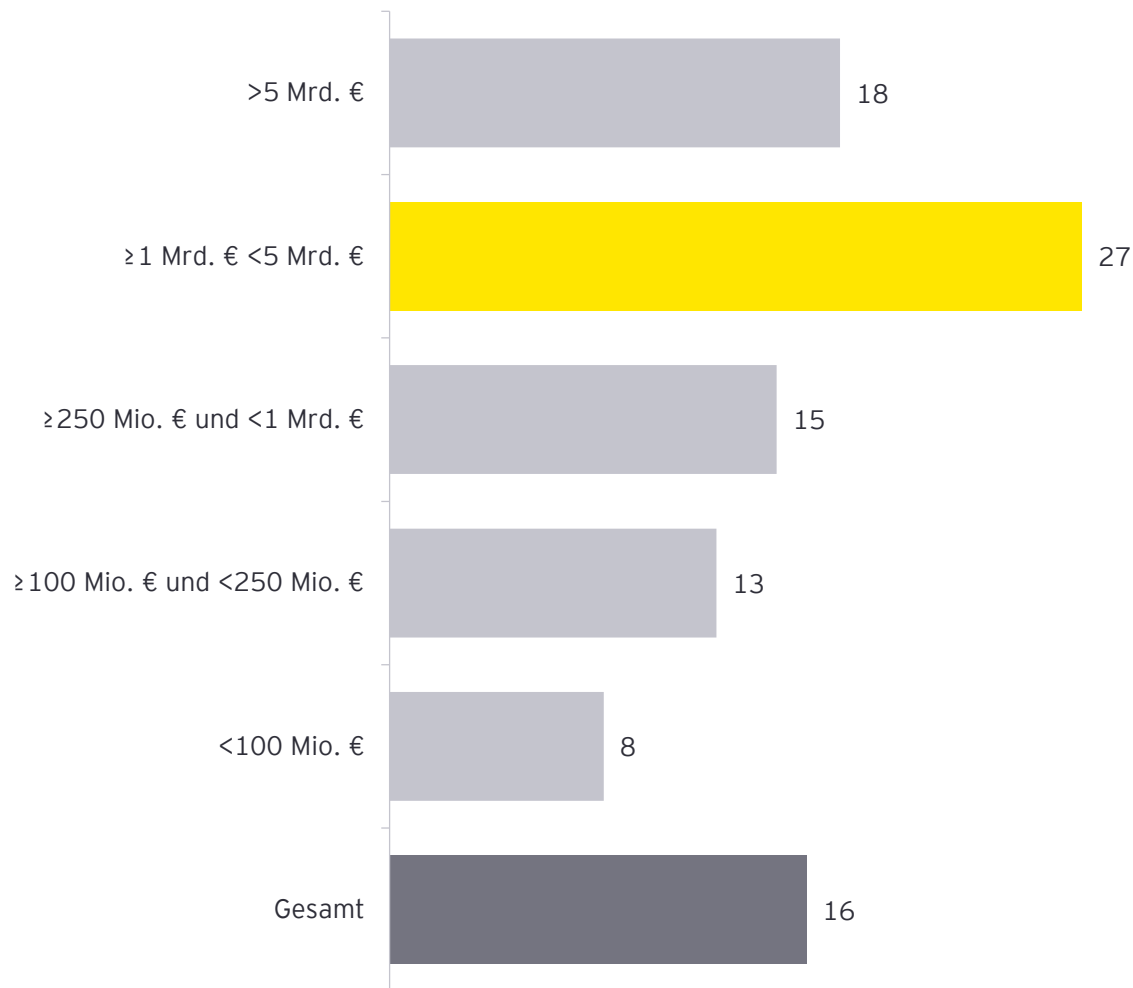
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Halbjahr 2019 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ 6 von 20 gelisteten Technologienunternehmen haben im ersten Halbjahr 2019 ihre Prognose nach oben angepasst. Deutlich überdurchschnittlich hoch war der Anteil positiver Prognoseänderungen auch im Groß- und Einzelhandel: Hier korrigierten immerhin 6 von 23 Unternehmen ihre Gewinn- und/oder Umsatzprognose nach oben.

2019: Die meisten Gewinn- oder Umsatzwarnungen stammen von Unternehmen mit Milliardenumsätzen

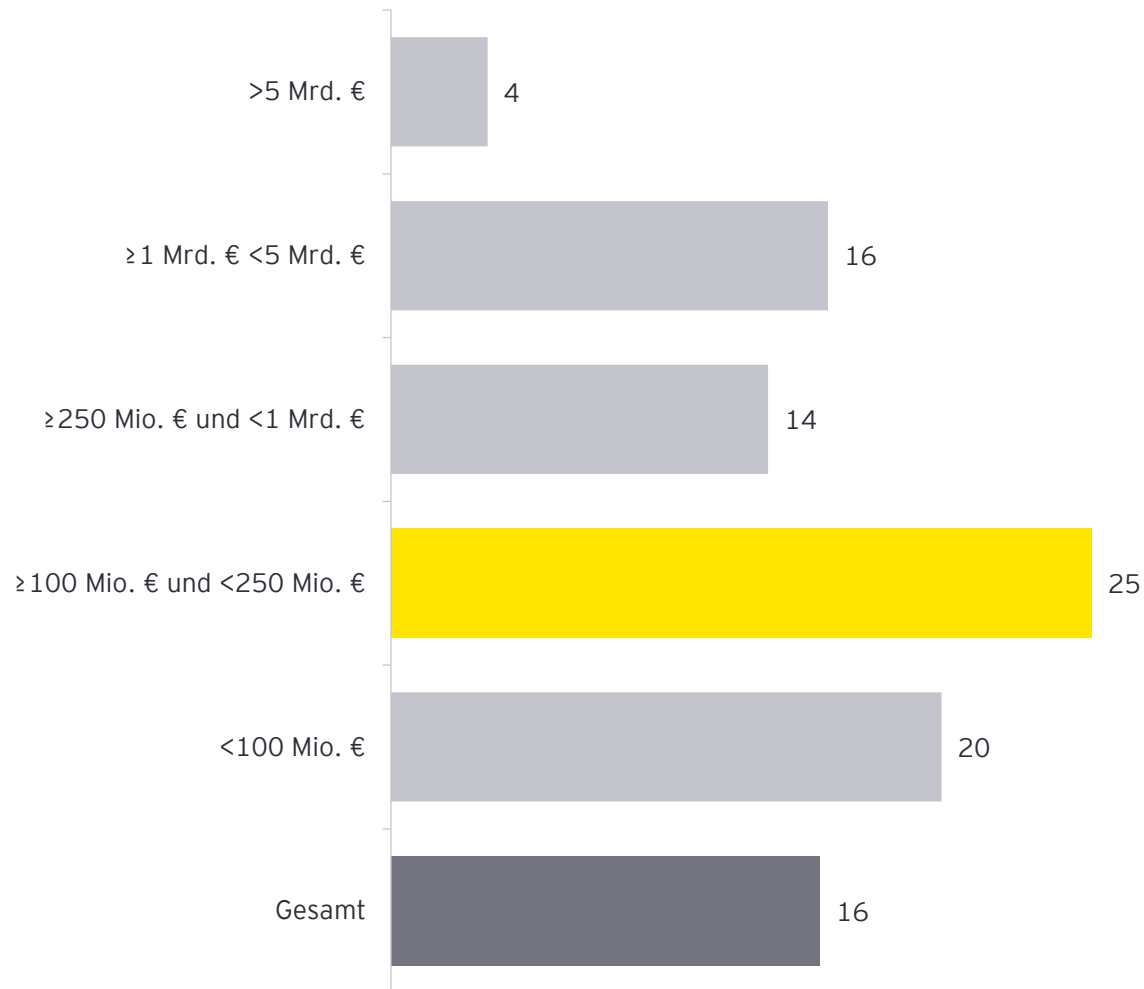
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Halbjahr 2019 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die im ersten Halbjahr 2019 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzwarnung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als einer Milliarde Euro.
- ▶ Vergleichsweise wenige negative Prognoseänderungen gab es zuletzt hingegen bei kleineren Unternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 100 Millionen Euro.

2019: Die meisten Prognoseanhebungen von Unternehmen mit Umsätzen zwischen 100 und 250 Millionen Euro

Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** im ersten Halbjahr 2019 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Mit Abstand am höchsten ist der Anteil der Unternehmen, die im ersten Halbjahr 2019 mindestens eine Gewinn- oder Umsatzerwartung herausgegeben haben, in der Größenklasse der Unternehmen mit Jahresumsätzen von 100 bis 250 Millionen Euro: Hier veröffentlichte jedes vierte Unternehmen eine positive Prognoseänderung.
- ▶ Am seltensten waren hingegen positive Prognoseänderungen bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro zu verzeichnen: Hier hat zuletzt nur jedes 25. Unternehmen seine Prognose angehoben.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	12
Bau	3
Chemie	13
Energieversorgung	5
Finanzdienstleistungen	25
Groß- und Einzelhandel	23
Immobilien	21
Industrie	70
Konsumgüter	20
Medien	10
Pharma, Biotechnologie, MedTech	30
Rohstoffe	1
Software	35
Sonstiges	3
Technologie	20
Telekommunikation	10
Transport and Logistik	7
Gesamt	308

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	30
MDAX	60
SDAX	70
Übriger Prime Standard	148

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	60
< 250 Mio. Euro	55
< 1 Mrd. Euro	73
< 5 Mrd. Euro	63
≥ 5 Mrd. Euro	57

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2019 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

CDS0054750
ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de